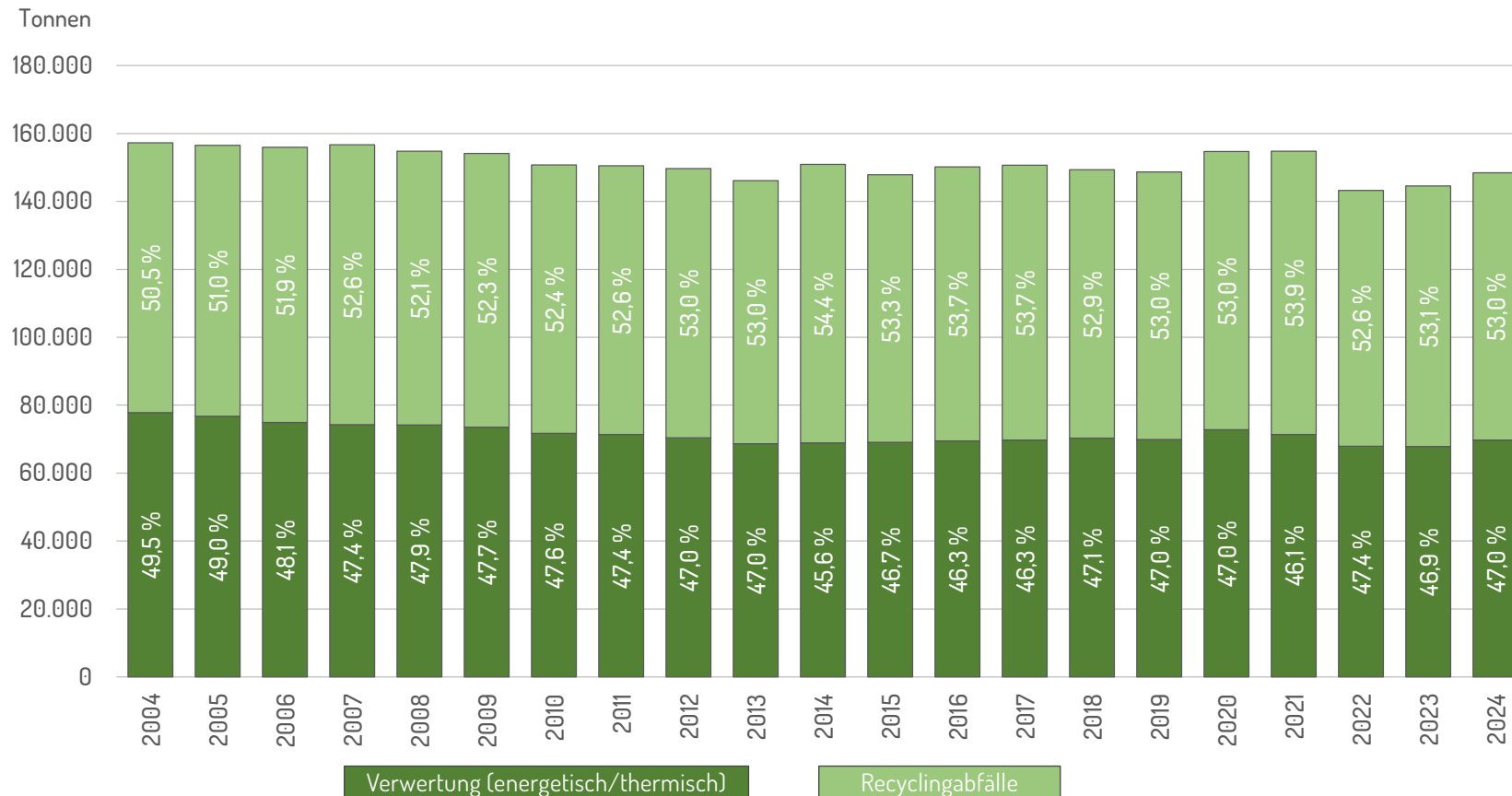


Abfallaufkommen in Tonnen nach Verwertung 2004 - 2024



Verwertung (energetisch/thermisch):

Teile des Sperrmülls und der Restmüll („graue Tonne“) können nicht recycelt werden und werden daher verbrannt und so energetisch verwertet.

Recyclingabfälle:

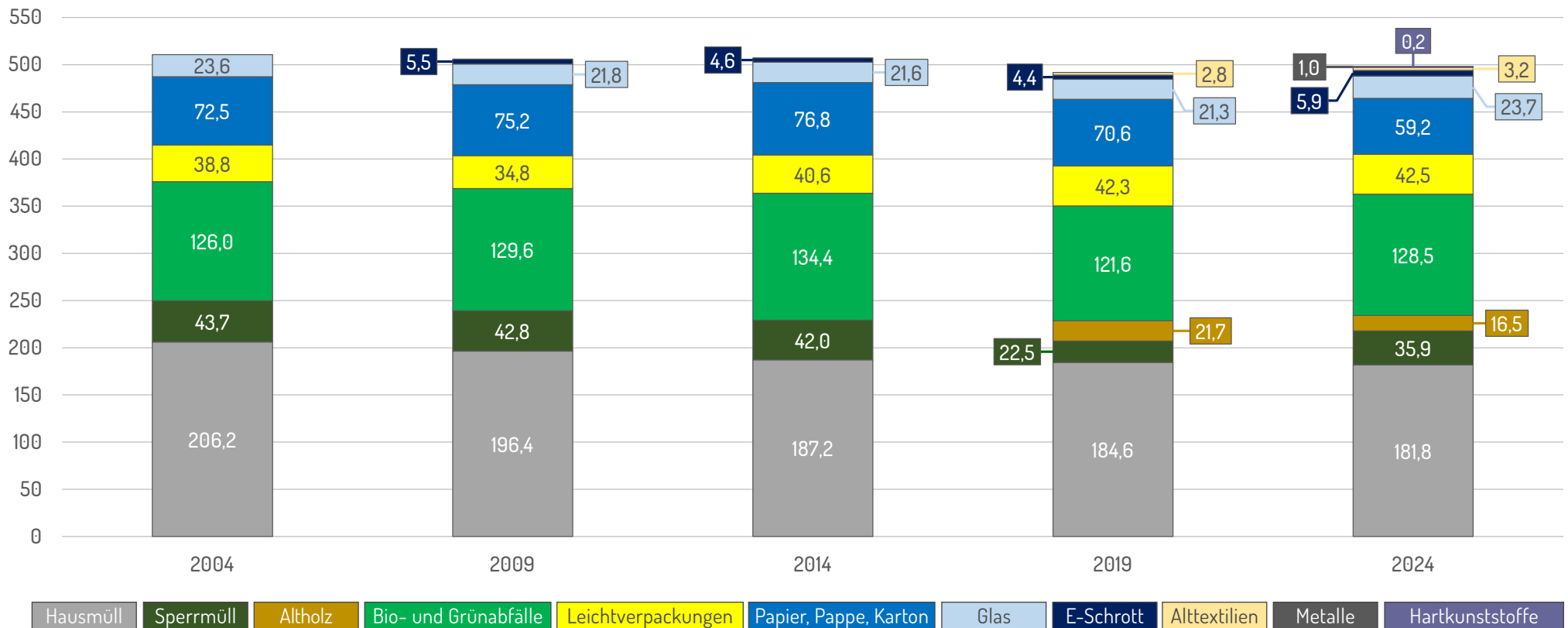
Der sonstige Abfall besteht aus Wertstoffen (z. B. Papier, Karton, Glas, Metall, Hartkunststoffe, Biomüll und Leichtverpackungen), die wiederverwertet werden können (§ 3 Abs. 25 KrWG)

- Im Jahr 2022 sank die Gesamtabfallmenge auf den niedrigsten Wert der Zeitreihe (rund 143.200 t) und verblieb 2023 auf einem niedrigen Niveau (rund 144.500 t). 2024 erreichte die Abfallmenge mit rund 148.400 t nahezu das Niveau von 2019.
- Die Abfallmenge im Kreis Viersen bewegte sich im Verlauf der letzten 20 Jahre mit leichten Schwankungen im Bereich von ca. 143.000 bis 157.000 Tonnen, wobei die Menge in der Dekade 2005 bis 2014 durchschnittlich etwas höher lag (152.600 t) als zwischen 2015 bis 2024 (149.240 t).
- Im dargestellten Zeitraum erhöhte sich der wiederverwertbare Recyclinganteil des Abfalls durch immer differenziertere Trennung und Einsammlung um 2,5 Prozentpunkte von 50,5% auf zuletzt 53,0%. In gleichem Maße nahm der Anteil der Rest- und Sperrabfallentsorgung ab.



Datenrevision: Die Menge an Altholz aus der Sperrmüllsammlung wurde rückwirkend der Verwertungsquote zugeteilt. Zwischen 2015 und 2021 ergeben sich entsprechende Abweichungen zu früheren Ausgaben des Monitorings in den beiden ausgewiesenen Quoten.

Abfallaufkommen pro Kopf (kg) nach Abfallfraktionen 2004 - 2009 - 2014 - 2019 - 2024



Abfallfraktionen: Die Fraktion der Bio- und Grünabfälle setzt sich zusammen aus der „Biotonne“, der Bündelsammlung sowie getrennt erfasste Gartenabfälle (z. B. Wertstoffhof, Laubsammlungen, Weihnachtsbäume). Leichtverpackungen entsprechen dem Inhalt der „gelben Tonne“ bzw. des „gelben Sacks“. Seit 2006 wird Elektroschrott separat erfasst. Der Anteil an reinem Holz im Sperrmüll wird seit 2015 gesondert eingesammelt und verwertet. Alttextilien werden seit 2016 vom Abfallbetrieb Kreis Viersen erfasst und verwertet. Metalle und Hartkunststoffe sind Teil der Statistik seit 2022.



Das **Abfallaufkommen pro Kopf** errechnet sich aus den **absoluten Abfallmengen** nach Abfallfraktion und dem **Bevölkerungsstand zum 31. Dezember** des jeweiligen Jahres.